

E.A.S.I. Cup 2016 in Bad Oldesloe – Sport mit Debatte über Inklusion

Im Februar habe ich schon einmal über den E.A.S.I. Cup 2016 geschrieben. Heute tue ich dies noch einmal. Einfach deshalb, weil mich dieses internationale Sportereignis sozialpsychiatrischer Einrichtungen begeistert. Weil es drei Sportarten umfasst: Fußball, Volleyball und Badminton. Und weil es in unserer Stadt stattfindet und gelebt Inklusion voranbringt. Es geht beim E.A.S.I. Cup um gutklassigen Sport und darum, dass wir darüber nachdenken, wie die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung in Stormarn gewährleistet werden kann.

Um das zu diskutieren, findet beim E.A.S.I. Cup am 25. Mai um 19 Uhr im Bürgerhaussaal von Bad Oldesloe eine Podiumsdiskussion statt. Moderiert wird sie von Rainer Schmidt, mehrfacher Tischtennis-Goldmedaillengewinner bei diversen Paralympics und Weltmeisterschaften, Pfarrer und Kabarettist. Zugesagt hat auch Kilian Weber, Inklusionsbeauftragter des Deutschen Fußball-Bundes für Schleswig-Holstein. Dabei wird zur Sprache kommen, dass der Kreissportverband Stormarn mit seinem Projekt, die Angebote der Vereine für Menschen mit und ohne Behin-



Wolfgang Schmidt Foto: hfr

derung zu öffnen, schon viel tut. Etwas zu kurz kommen bei den Inklusionsbemühungen aber oft die Sportler mit

psychischen Erkrankungen. Es fehlen kompetente Trainer, die sich mit dem speziellen Auf und Ab einer solchen Erkrankung auskennen und die darin geübt sind, neben sportlicher Technik Anerkennung und Freude zu vermitteln.

Das ist auch das Stichwort für den E.A.S.I. Cup unter der Schirmherrschaft der Stadtverordneten Karin Hoffman und der Projektleitung von Laura Jansen. Ich hoffe, wir sehen uns dort vom 23. bis 27. Mai als Zuschauer und Diskutanten.

Wolfgang Schmidt,
Stadtverordneter